
Verein ENERGIEWENDE Muri-Gümligen

Tätigkeitsbericht 2025



Jürg Stettler – Geschäftsführer - 3074 Muri b. Bern

Inhalt

1	Wie war das Jahr 2025 (Der Präsident hat das Wort)	3
2	Lokale Stromproduktion	4
3	Muri-Gümligen Sonnenstrom (MGSS)	4
4	Crowdfunding-Projekte	5
5	Beratungen	5
6	Events	6
7	Kommunikation	11
8	Leuchtturmprojekte	11
9	Lobbying/Netzwerk für optimale Rahmenbedingungen	12
10	Partnerschaften	12
11	Ein paar Zahlen zu unserer Gemeinde	13

Das Wichtigste in Kürze

Die lokale **Solarstromproduktion** in der Gemeinde hat im Jahr 2024 deutlich auf über 6.4 Mio. kWh **zugenommen** (33 % mehr als im Jahr 2023 mit 4.8 Mio. kWh). Der Stromverbrauch der Gemeinde ist insgesamt nur um 4.7 % auf 79.4 Mio. kWh angestiegen. Der Anteil des lokal produzierten **Solarstroms** am Gesamtverbrauch beträgt damit **8.1 %**.

Dank **Crowdfunding** wurden bisher zwei grössere Photovoltaik-Projekte zusammen mit **Solarify** realisiert. Ein drittes Projekt wurde kurz vor Jahresende lanciert. Crowdfunding bleibt für den Verein ein wichtiges Instrument, um Mieterinnen und Mietern mit der Investitionsmöglichkeit in konkrete Anlagen eine aktive Rolle in der Energiewende zu ermöglichen und gleichzeitig das Bewusstsein für erneuerbare Energien zu fördern.

Unter zahlreichen Anlässen, die der Verein begleitet hat, heben wir die **Trilogie zu Photovoltaik** hervor. Je ein Anlass im **April, Mai und Juni** wurden zu den Themen «Photovoltaik», «Solarstrom verkaufen» und «Sektorenkopplung» realisiert.

1 Wie war das Jahr 2025 (Der Präsident hat das Wort)

Liebe Mitglieder, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer

Das vergangene Jahr war für den Verein ENERGIEWENDE Muri-Gümligen ein intensives, wirkungsvolles und ermutigendes Jahr. Die Energiewende ist längst kein abstraktes Zukunftsprojekt mehr, sondern wird in unserer Gemeinde konkret gelebt – durch engagierte Bürgerinnen und Bürger, innovative Projekte und eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeinde und unseren Partnern.

Der Vorstand blickt mit Dankbarkeit und Zuversicht auf ein Jahr zurück, in dem wir wichtige Impulse setzen, Wissen vermitteln und Menschen miteinander vernetzen konnten. Gleichzeitig zeigt sich: Der Weg zu einer vollständig nachhaltigen Energieversorgung ist anspruchsvoll und verlangt weiterhin Ausdauer, Kreativität und gemeinsames Handeln. Gerade in diesen unsicheren Zeiten ist es von grosser Wichtigkeit, dass man auf verlässliche Partnerschaften setzen kann. Das dürfen wir, sei es mit der politischen Gemeinde, mit den Gemeindebetrieben Muri (gbm) und auch mit dem örtlichen Gewerbe. Dafür sind wir dankbar. Unseren Verein gibt es nun seit 5 Jahren. Am Bärtschihus-Märit wurden deshalb als Jubiläumsgeschenk die feinen Brätzeli verteilt und damit auf unser Jubiläum aufmerksam gemacht (siehe Titelbild).

Bei dieser Gelegenheit möchte ich einen wichtigen Ausblick auf das Jahr 2026 wagen. Am 20. Juni 2026 findet **der 1. Solarcup Muri-Gümligen** statt. Ein Mini-Solar-Autorennen für die Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse und alle Interessierten! Den Vormittag und frühen Nachmittag reservieren lohnt sich. Weitere Informationen folgen rechtzeitig in den Lokalnachrichten, auf unserer Homepage und in unseren Newslettern.

Adrian Kauth

Präsident Verein ENERGIEWENDE Muri-Gümligen



2 Lokale Stromproduktion¹

Die lokale **Solarstromproduktion** in der Gemeinde hat im Jahr 2024 (die Daten erhalten wir von der BKW immer im Folgejahr) deutlich auf über 6.4 Mio. kWh **zugenommen** (33 % mehr als im Jahr 2023 mit 4.8 Mio. kWh). Zwar hat auch der Stromverbrauch der Gemeinde insgesamt zugenommen, jedoch nur um 4.7 % auf 79.4 Mio. kWh. Der Anteil des lokal produzierten **Solarstroms** am Gesamtverbrauch beträgt damit **8.1 %**.

Diese Zahl verdeutlicht zweierlei: Einerseits ist der Ausbau der Photovoltaik auf Kurs, andererseits liegt noch ein weiter Weg vor uns. Und genau darin liegt unser Antrieb – gemeinsam mit der Bevölkerung Schritt für Schritt eine zukunftsfähige Energieversorgung in unserer Gemeinde aufzubauen.

3 Muri-Gümligen Sonnenstrom (MGSS)



Mit dem Projekt Muri-Gümligen Sonnenstrom (MGSS) wurde 2023 ein innovativer Ansatz lanciert, um lokal produzierten Solarstrom sichtbar und für die Bevölkerung direkt nutzbar zu machen. In enger Zusammenarbeit mit den Gemeindebetrieben Muri wurde das Projekt bekannt gemacht. MGSS steht exemplarisch für pragmatische Lösungen, die lokale Produktion und lokalen Verbrauch miteinander verbinden. Leider stösst der MGSS bis heute nicht auf ein reges Interesse in der Bevölkerung. Aufgrund neuer gesetzlicher

Rahmenbedingungen werden wir im Verlaufe des 2026 entscheiden, ob und wie es mit der Vermarktung der sogenannten Herkunftsnachweise weitergehen soll. Ideen dazu sind jederzeit herzlich willkommen.

¹ Im Kapitel 11 findet man weitere interessante Kennzahlen.

4 Crowdfunding-Projekte

Bis heute konnten dank Crowdfunding zwei grössere Photovoltaik-Projekte zusammen mit **Solarify** realisiert werden. Diese Projekte zeigen eindrücklich, dass Bürgerbeteiligung nicht nur finanziell funktioniert, sondern auch Identifikation schafft. Crowdfunding bleibt für den Verein ein wichtiges Instrument, um **Mieterinnen** und **Mieter**n mit der Investitionsmöglichkeit in konkrete Anlagen eine aktive Rolle in der Energiewende zu ermöglichen und gleichzeitig das Bewusstsein für erneuerbare Energien zu fördern. Ein drittes Crowdfunding-Projekt konnte kurz vor Ende 2025 gestartet werden. Gut möglich, dass bereits alle Panels verkauft sind, wenn du diese Zeilen liest.

Bitte melde dich, wenn du **Liegenschaftsbesitzende** kennst, welche möglicherweise interessiert sind, ihr Dach zu vermieten. Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer können dabei ohne eigene Investitionen profitieren: Es gibt einen kleinen **Mietertrag** für das Dach und **günstigeren Strom** als von der BKW. Es lohnt sich also doppelt!

5 Beratungen

Obwohl man feststellen kann, dass rund um das Thema Solarenergie in den letzten Jahren einiges an Wissen in der Bevölkerung aufgebaut worden ist, gibt es noch immer wesentliche Lücken und viel Halbwissen. Ohne teure Inserate oder weitere Aktivitäten erreichen wir die Interessierten kaum. Immerhin: Anlässlich von Events kann man verschiedene Themen wie Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV), Tarife, Dach- und Gebäudefragen in den Fokus stellen. Und die Nachfrage nach neutraler, verständlicher Beratung ist weiterhin vorhanden und bestätigt damit die Relevanz dieser Angebote. Hingegen werden individuelle Beratungen im Moment durch den Verein nur noch ganz vereinzelt durchgeführt. Zur Ausrichtung der Beratungstätigkeit werden wir uns im 2026 weitere Gedanken machen.

6 Events

Ein zentrales Ziel unseres Vereins ist es, die Gemeinde über die Energiewende zu informieren und zu inspirieren. Im Jahr 2025 gab es eine Vielzahl spannender Veranstaltungen, wo wir als Verein aktiv beteiligt waren:

6.1 Trilogie Part 1 – Photovoltaik mit vollem Haus!



Der Auftakt der Trilogie am 23. April war ein voller Erfolg: Über 100 Besucherinnen und Besucher füllten den Mattenhofsaal. Fachreferate aus Politik und Praxis boten einen fundierten Überblick zur Photovoltaik. Besonders geschätzt wurde der Austausch an den neun Informationsständen, wo individuelle Fragen direkt mit Expertinnen und Experten diskutiert werden konnten.

6.2 Bärtschihus-Märit



Auch 2025 war der Verein am Bärtschihus-Märit präsent. Der gemeinsame Marktstand mit der politischen Gemeinde, den Gemeindebetrieben Muri (gbm) und dem Start-up „Boat to bag“ zog zahlreiche Interessierte an. Die Jubiläums-Brätzeli waren rasch verteilt – ein Zeichen für die hohe Besucherfrequenz und die gute Stimmung bei bestem Wetter.

6.3 Trilogie Part 2 – Solarstrom verkaufen



Und wieder ein volles Haus! Der zweite Teil der Trilogie stiess erneut auf grosses Interesse. Im Zentrum stand die Frage, wie selbst produzierter Solarstrom vermarktet werden kann. Technische, rechtliche und wirtschaftliche Aspekte wurden praxisnah erläutert und an den Marktständen vertieft.

6.4 Klimagruppe

Die Klimagruppe traf sich im Juni mit sieben engagierten Teilnehmenden. Ziel war es, Ideen zu entwickeln, wie breitere Bevölkerungskreise für nachhaltige Themen gewonnen werden können. Der offene Austausch zeigte grosses Potenzial für zukünftige Aktivitäten.



6.5 Mitgliederversammlung 2025

Das warme Wetter machte es möglich, die Versammlung draussen unter dem wunderbaren schattigen Baum beim Bärtschihus abzuhalten. Der offizielle Teil ging flott über die Bühne. Patrick Rösli, unser Finanzverantwortlicher, erläuterte ein paar Zahlen zum vergangenen Jahr und präsentierte das Budget für 2025. Alle Anträge wurden einstimmig angenommen.

6.6 Trilogie Part 3 - Sektorenkoppelung



Am 24. Juni fand die letzte Veranstaltung der Trilogie-Reihe im Mattenhofsaal in Gümligen statt. Nach den beiden ersten sehr gut besuchten Veranstaltungen war das Publikumsinteresse dieses Mal geringer. Immerhin gut 40 Personen fanden trotz sonnigem Wetter den Weg in den Mattenhofsaal. Die Referate beleuchteten die Möglichkeit der Sektorenkoppelung, was heute schon möglich ist und was in Zukunft zu erwarten sein wird.

Insgesamt ist die Sektorenkopplung ein entscheidendes Konzept für die Energiewende. Sie fördert die Integration erneuerbarer Energien in alle Bereiche des Energiebedarfs. Sektorenkopplung bezeichnet die Vernetzung der Energiesektoren **Strom**, **Wärme**, **Mobilität** und **Industrie** zur Steigerung der Energieeffizienz.

Beispiele:

- **Wärmepumpe** benötigt für den Betrieb Strom, der durch eine Photovoltaikanlage produziert werden kann. Strom führt damit zu Wärme.
- Überschüssiger Strom im Sommer wird verwendet, um das E-Auto aufzuladen. Nach Sonnenuntergang kann **Strom vom E-Auto** für die **Beleuchtung** im Haus verwendet werden. Die Batterie des E-Autos hilft, Strom vom Tag in die Nacht zu transferieren.
- **Power-to-X**: Diese Technologie ermöglicht die Umwandlung von überschüssigem Strom (englisch = Power) in andere Energieträger, wie **Wasserstoff** oder **synthetisches Methan**. Diese Gase können gelagert und später in anderen Sektoren verwendet werden (Industrie, Heizung öffentliche Gebäude etc.).

Fast einheitlich vertrat man die Meinung, dass der Kühlung im Sommer künftig deutlich mehr Beachtung geschenkt werden wird. An den acht Informationsständen gaben die Experten Auskunft zu allen möglichen Themen der Energiezukunft.

6.7 Sonnenstrom-Apéro

Am 15. August organisierten zwei Mitglieder des Vereins an ihrer Wohnadresse an der Mattenstrasse einen Informationsanlass zur Einweihung der neuen Photovoltaikanlage. Es handelt sich um einen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) mit mehreren beteiligten Reiheneinfamilienhäusern. Über 20 Nachbarinnen und Nachbarn folgten der Einladung! Bei herrlichem Sommerwetter wurde über Solarenergie und weiteren Themen diskutiert. Der Verein konnte dabei über seine Aktivitäten berichten. Vielen Dank für diese Möglichkeit. Ein sehr gelungener Anlass, welcher in anderen Quartieren vielleicht eine Nachahmung finden wird. Ein Format mit Vorbildfunktion.



6.8 Tag der offenen Tür – saniertes Gemeindehaus



Am Tag der offenen Tür im sanierten Gemeindehaus wurde der **digitale Dorfplatz** Crossiety lanciert. Der Verein unterstützte die Gemeinde beim Start dieses neuen Kommunikationskanals, der künftig die persönliche Vernetzung innerhalb der Gemeinde stärken soll.

6.9 Plattform Klima & Wirtschaften

In den Räumlichkeiten von Alenia, ging der zweite Anlass des Jahres dieser Veranstaltungsreihe über die Bühne. Gut 30 Anwesende aus den verschiedensten KMU's der Gemeinde verdeutlichen, dass dieser Mittagsevent eine wertvolle Informations- und Vernetzungsquelle darstellt. Die Daten für das kommende Jahr sind bereits fixiert. Man darf gespannt sein, welche Themen aufgegriffen werden.



6.10 Gemeindeübergreifender, informeller Austausch

In der ersten Novemberwoche fand der zweite Austausch mit Vertretern von **Spiez-Solar**, **Solarplattform Seeland**, **Sonnensegel Münsingen** und einem Vertreter aus **Wohlen/BE** statt. Das Hauptthema war die lokale Energiegemeinschaft (LEG). Es wurde intensiv diskutiert und Wissen ausgetauscht. Dieser wertvolle Austausch wird im kommenden Jahr weitergeführt. Zweimal jährlich finden diese Treffen statt. Bei Bedarf tauschen sich die Teilnehmenden zusätzlich direkt untereinander aus.

6.11 Informationsveranstaltung zur lokalen Energiegemeinschaft (LEG)



An einem kalten Novembertag fanden sich gut 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger im Mattenhofsaal ein. Die von der Gemeinde in Auftrag gegebene **Machbarkeitsstudie** fand offenbar ein grosses Interesse. Weniger positiv waren die Informationen zur LEG. Noch sind sehr viele Fragen offen und ob sich eine LEG wirtschaftlich rechnet, ist in Frage zu stellen. Zudem gibt es weitere noch nicht bekannte Stellhebel wie bspw. die dynamischen Stromtarife.

Da deren Auswirkungen auf die finanzielle Tragbarkeit einer LEG heute noch nicht klar sind, stellt sich die Frage, ob die Gemeinde bei diesem Thema weiter aktiv bleiben soll. Ein Ansatz könnte sein, innerhalb von gemeindeeigenen Gebäuden eine erste LEG zu initiieren und damit Erfahrungen zu sammeln.

7 Kommunikation

Der wichtigste Kommunikationskanal in der Gemeinde bleiben die **Lokalnachrichten**. Über dieses Medium erreichen wir einen breiten Querschnitt der Bevölkerung und können Projekte, Veranstaltungen und aktuelle energiepolitische Themen sichtbar machen. Im Berichtsjahr war der Verein mit mehreren Beiträgen präsent.

Ergänzend dazu setzen wir auf **persönliche Gespräche, Informationsstände** an Veranstaltungen sowie gezielte **Anlässe** im Quartier. Diese direkten Kontakte sind besonders wertvoll, da sie Raum für individuelle Fragen, Austausch und Vertrauen schaffen. Sie sind jedoch zeitintensiv und stark vom ehrenamtlichen Engagement einzelner Mitglieder abhängig.

Digitale Kanäle wie Facebook oder der neu lancierte digitale Dorfplatz Crossiety werden punktuell genutzt. Aufgrund begrenzter Ressourcen ist hier jedoch keine kontinuierliche redaktionelle Betreuung möglich. Der Verein konzentriert sich daher bewusst auf wenige, wirkungsstarke Kanäle, statt eine breite, aber kaum pflegbare Kommunikationslandschaft aufzubauen.

Die Bedeutung von Kommunikation und Information nimmt weiter zu, insbesondere angesichts komplexer werdender Rahmenbedingungen in der **Energiepolitik**. Um unsere Rolle als unabhängige Informations- und Vernetzungsplattform langfristig wahrnehmen zu können, wird es notwendig sein, dieses Tätigkeitsfeld gezielt weiterzuentwickeln und – wo möglich – Mittel oder Kooperationen zu erschliessen.

8 Leuchtturmprojekte

Im 2025 hatten wir mit VAYU ein spannendes und vielversprechendes Leuchtturmprojekt im Bereich **Windenergie** am Start. Besucherinnen und Besucher der Bigler Transporte AG sahen das **Windrad** bei der Einfahrt in das **Recycling- und Entsorgungsareal** stehen

Leider konnten seitens des Herstellers unsere – bescheidenen – Erwartungen nicht erfüllen werden. Während des ganzen Jahres haben wir immer wieder versucht zu erfahren, wie gross die Stromproduktion des **Windrades** ist. Leider wurde uns, bis zum Abschluss der Pilotphase und Demontage des Windrades, keine Informationen geliefert.

Die mitwirkende Firma Bigler Transporte AG und der Verein sind enttäuscht. Die holprige Kommunikation liess bereits zu Beginn nicht nur Gutes erahnen. Aber: Wenn man nicht ausprobiert, wird man es nie erfahren. Wir sind um eine Erfahrung reicher und werden im 2026 wieder ein Leuchtturmprojekt finden!

9 Lobbying/Netzwerk für optimale Rahmenbedingungen

Um über die Gemeindegrenze hinaus sicherzustellen, dass die Anliegen des Vereins auf politischer Ebene (Gemeinde/Kanton/Bund) gehört werden, versuchen wir, unsere Anliegen an die richtigen Menschen zu adressieren. Aber auch der Austausch zwischen ähnlichen Organisationen ist wichtig. Die von unserem Verein lancierte Initiative wurde von den eingeladenen Organisationen sehr begrüsst. Siehe dazu auch Kapitel 6.10 zum gemeindeübergreifenden Austausch im November. Transparent und offen wurde über die guten aber auch weniger erfolgreichen Projekte gesprochen.

10 Partnerschaften

Mit der **Gemeinde Muri b. Bern** besteht eine zielführende, zweckmässige Partnerschaft. Die Gemeinde unterstützt den Verein finanziell und erhält dafür Leistungen, welche in einer Vereinbarung festgehalten sind (Leistungsvertrag). Beispielsweise unterstützt der Verein bei verschiedenen Veranstaltungen der Gemeinde die Vorbereitung und Durchführung. Dies waren im vergangenen Jahr beispielsweise die Organisation der Trilogie-Events oder bei der «LEG-Veranstaltung» oder auch bei den Events „Plattform Klima & Wirtschaften“. Der Verein pflegt eine strategisch bedeutende Partnerschaft mit den **Gemeindebetrieben Muri (gbm)**. Bereits in der Gründungsphase profitierte der Verein von einer grosszügigen Anschubfinanzierung durch die gbm und erhält fortlaufend Unterstützung. Sei dies als verlässlicher Sparringspartner oder als wichtiger Inputgeber zu verschiedenen Projekten. Der Verein entlastet die gbm, indem er die Verantwortung im Bereich Solarenergie übernimmt.

Weitere wichtige Partner sind die **Gerber Elektro AG** (Markus Streit), welche uns mit grossem Fachwissen zur Seite steht und auch Reto Lauper von der **Bigler Transporte AG**, welcher immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben.

An dieser Stelle danken wir herzlich unseren Partner für die bisherige, gute und spannende Zusammenarbeit und freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre, Projekte und Veranstaltungen.

11 Ein paar Zahlen zu unserer Gemeinde



Wie sieht es aus mit der Elektrifizierung der Autos, wie wird geheizt und wie hoch ist der Anteil von Sonnenstrom in unserer Gemeinde im Vergleich mit anderen Gemeinden aus der Region?

Bei den Elektro-Autos liegt Muri-Gümligen über dem Durchschnitt der Schweiz, bei der Produktion von Solarstrom etwas darunter und bei den erneuerbaren Heizsystemen deutlich darunter. Auch im Vergleich mit anderen Gemeinden schneiden wir eher durchschnittlich ab. Mit dem geplanten Fernwärme-Projekt der Gemeindebetriebe Muri (gbm) wird sich der Anteil der erneuerbaren Heizsysteme deutlich erhöhen. Nicht aber steigt der Anteil automatisch bei der Elektrifizierung der Fahrzeuge und der Solarstromproduktion. Hier gilt es, zeitnah einen weiteren Effort zu leisten mit Aufklärung oder noch besser mit Förderprogrammen.

11.1 Stromverbrauch und -produktion 2024

Gemeinde Muri-Gümligen	Wie viel im Jahr 2024
Stromverbrauch Total Gemeinde	2024: 79'431'192 kWh Vorjahr: 75'821'462 kWh
Stromverbrauch der Haushalte (Anzahl Haushalte: 7'697)	2024: 31'932'258 kWh Vorjahr: 31'978'201 kWh
Total Produktion Solarstrom	2024: 6'462'515 kWh Vorjahr: 4'852'583 kWh
Anzahl Photovoltaik-Anlagen (PVA)	2024: 366 Anlagen Vorjahr: 285 Anlagen

Quelle: BKW Energy Report 2024, erschienen im Frühling 2025

11.2 Muri-Gümligen im Vergleich mit ausgewählten Gemeinden

Was	Anteil in Prozent	Vergleich mit anderen Gemeinden
E-Autos	6.3% Vorjahr: 4.8%	○ Bern 9.9% ○ Wohlen bei Bern 6.8% ○ Ittigen 6.7% ○ Ostermundigen 4.6% ○ Schweiz 5.2%
Potentialnutzung Produktion Solarstrom	10.7% Vorjahr: 8.9%	○ Bern 6.6% ○ Wohlen bei Bern 11.6% ○ Ittigen 10.1% ○ Ostermundigen 11.7% ○ Schweiz 11.9%
Erneuerbar heizen	22.9% Vorjahr: 16.5%	○ Bern 20.9% ○ Wohlen bei Bern 51% ○ Ittigen 18.9% ○ Ostermundigen 21.7% ○ Schweiz 41.1%

Quelle: Energie Reporter (Energie Schweiz), Stand Dezember 2025